Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 31

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 24. Oktober für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen erteilt: I. Ohne Bedingungen:

weise unter Bedingungen, erteilt: I. Ohne Bedingungen:
1. Gujers Erben, Wohnhaus Schlößliftraße 2, Dachabinderung, 3. 7; 2. E. Huber Heußer, Umbau Burenweg 15/17, 3. 7; 3. F. Lang & Co., Umbau Freiestraße 196, 3. 7; 4. Stadt Zürich, Umbau mit Dachadaberung Forchstraße 48, 3. 8. II. Mit Bedingungen:
5. Attiengesellschaft Testa, Geschäftshaus Talstraße 83, Vänderungspläne, 3. 1; 6. P. Fehr, Umbau Usteristraße 11, Abänderungspläne, Backstube verweigert, 3. 1; 7. Genossenschaft Hubau Kirschen ung für gestellschaft Tandelschof, Umbau Uraniastraße 31/35, Wiedererwägung, teilweise Abweisung, 3. 1; 8. Prof. Dr. Hubau Hubau Hitaniastraße 31/35, Wiedererwägung, teilweise Abweisung, 3. 1; 8. Prof. Dr. Hubau Hubau Hubau Hubaus Girschenzaben 48, Verweigerung sitr Küller, Umbau Hitagenzaben 48, Verweigerung sitr Küller, Umbau Girschenschafterüngstraße 63, 3. 1; 10. O. Streicher, Umbau Sihlporte 3, teilweise Verweigerung, 3. 1; 11. J. Weil & Co., Umbau Löwenstraße 14, Abänderungspläne, teilweise Verweigerung, 3. 1; 12. Bell A.C., Umbau mit Etnstriedungsänderung und Vorgartenossenschaftung Wassenplatziraße 47, 3. 2; 13. E. Huber, Wellblech Autoremise Moosstraße hinter

Nr. 1, 3. 2; 14. Mieterbaugenoffenschaft Zürich, Verlängerung Siütmauer Muggenbühstraße/Rat. Nr. 1038, 3. 2; 15. Baugenossenschaft Rotachstraße, Einfriedung Birmensdorserstraße 431—439, 3. 3; 16. F. Ernst, Badezimmer Weststraße 52, 3. 3; 17. H. Frei, Umbau Zinistraße 8, mit Autoremise, 3. 4; 18. Dr. à Porta, Wohnhäuser mit Einfriedungen Hohlstraße 317/319, Verweigerung sür Autoremisen, 3. 4; 19. A.G. der Masschinensabriten Escher Wyß & Co., Rotssiloanbau Rat. Nr. 2720/Harbstraße, 3. 5; 20. A.G. der Masschilanssabriten Escher Wyß & Co., stotssiloanbau Rat. Nr. 2720/Hardstraße, 3. 5; 21. Gebr. Carreras, Geschässe und Lagerhaus Pfingstweidstraße 6, Baubewilligung, Erneuerung, 3. 5; 22. Gaswert der Stadt Zürich. Wagenschuppen und Schuppenanbau Rat. Nr. 3795/Hardsschilossenschuppen Laberdungsbalausstraße Co., Dachausbauten Bergrößerung Hardturmstr. 122, 3. 5; 24. Th. Isler, Autoremisengebäude mit Einfriedung Hadlaubstr. 54, Abänderungspläne, 3. 6; 25. B. Rammerer-Gaemann, Schuppen bei Wehntalerstraße Nr. 46, 3. 6; 26. Mieterbaugenossenschaft Venellsgärtli, Wohnhäuser Hospiesenstraße 45, 47, 55, 57, 63, 65, 71, 73, 77, 79/Wyßmannstraße 20 dis 26, Abänderungspläne mit Autoremisen 3. 6; 27. M. Weill-Brüll, Einfriedung bei Hablaubstraße 63, 3. 6; 28. Genossenschaft hinter Zeltsweg 33/35, 3. 7; 29. Genossenschaft Eierbrecht, Autoremisengebäude bei Hegibachstraße 80, 3. 7; 30. Chr. Raisch, Wohnhäuser mit Autoremisen Hablaubstraße 40/ Spyriftetg 2, 3. 7; 31. D. Walser, Wohnhaus mit Autoremisen und Einfriedung Hablaub: Toblerstraße 35, 3. 7; 32. Baugenoffenschaft Seegarten, Wohn: und Gesschäftshäuser Seefeldstraße 8/Seehofstraße 15, Abänderungspläne, 3. 8; 33. Genossenschaft Seerose, Aberbachung beim Posgebäude Seehosstr. 12, 3. 8.

Bautreditbewilligungen in Bern. Der Stadtrat von Bern bewilligte 105,000 Fr. für die Anlage eines Hofes zwischen dem Gymnasium und der Landes bibliothet; ferner bewilligte er 217,000 Fr. für Neusbauten und Einrichtungen auf der Gurtenbes

sigung.

Die neue Turnhalle in Burgdorf (Bern). Der Stadtrat hat das Projekt der neuen Turnhalle nach den Planen von herrn Architekt Büthberger gesnehmigt. Der Gemeinderat hat die Urnenabstimmung

auf Conntag ben 9. November angesett.

Wasserversorgung in Wangen (Schwyk.) (Korr.) Die Basserversorgungsgesellschaft Bangen kaufte vor einiger Zeit im "Gäzibach" drei nebeneinander sprudelnde Quellen an, deren Wasser, sobald sich die Notwendigkeit ergibt, mittelft eines zu erstellenden Pumpwerks in ein auf der "Bachtelle" geplantes Reservoir gepumpt

werden soll. Die Distanz zwischen Bumpwerkanlage und dem zirka 600 m hoch gelegenen Wasserreservoir würde zirka 2500 bis 3000 m betragen und die Ausstihrung des Projektes eine Kostensumme von rund Fr. 100,000 ersordern.

Die Restauration des Schlosses Bischofszell (Hurgau) ist von einer außerordentlichen Gemeindeversammlung beschlossen worden. Das Schloß war einst die Zusluchts- und Gesellschaftsstätte hoher Herren und Keigentschaftssis der konstanzisch-fürstbischössischen Bögte. Im Frühjahr 1930 wurde es öffentliches Eigentum, und nun soll das markante Wahrzeichen von Vischofszell in großzügiger Weise restauriert und ausgestaltet werden, wost die Gemeinde einen Kredit von 200,000 Fr. bewilligte. In den Gebäulichseiten sollen die Verwaltungsbureau, Sigungszimmer und Magazine der kommunalen Werte, das Museum, die Bibliothek, der Lesesaal und zwei Wohnungen Raum sinden.

Mit dem Umbau und der Erweiterung der Bahn hofanlagen in Chur soll fortgefahren werden, ohne das die Arbeiten indessen im nächsten Jahre völlig zu Ende geführt würden. Die voraussichtlichen Ausgaben bis Ende 1930 belaufen sich auf 4,563,500 Fr.

Cternit=Röhren für Druckleitungen.

Bon M. Sottinger, fonfult. Ingenieur, Burich.

Busammenfassung: Abmessungen und Vorteile der Eternit-Druckröhren. — Herstellung. — Gibault-Rupplung. — Einige Anwendungsbeisptele. — Prüsungsergebnis wissenschaftlicher Institute. — Eine in Aussicht siehende wissenschaftliche Versuchsstation in Niederurnen, gegründet vom Zusammenschluß der größten europäischen Eternitwerke.

Die Herstellung und Verwendung des Eternits darf als bekannt vorausgesetzt werden. Es set auf den ausssührlichen Artikel in Nr. 52 des Jahrganges 1923 der Schweizerischen Technikerzeitung verwiesen, in dem die Fabrikationseinrichtungen der Eternit A. G. Niederurnen in Wort und Bild zur Darstellung gebracht worden sind. Seit damals hat die genannte Firma als neuen Fabrikationszweig bei Herstellung von

Eternitröhren aufgenommen. Welch große Bebeutung diese Spezialität in kurzer Zeit erlangt hat, geht daraus hervor, daß im Verlaufe der letzten zwei Jahre allein in der Schweiz über 80 km Eternit-Druckleitungen für Betriebsdrücke von 5 at. und mehr geliefert worden find. Es handelt sich dabei zumeist um Wasser- und Jaucheleitungen.

Die kleinsten Eternit-Druckröhren von 60 und 70 mm lichtem Durchmesser weisen 2,5 m, diesenigen von 100, 125, 150, 180, 200 und 250 mm lichtem Durchmesser 2,45 m Länge auf. Außer geraden Röhren werden auf Bogen geliesert. Bis 200 mm lichtem Durchmesser sind sie für alle Größen in Winkeln von 15, 30, 45 und 60° vorrätig. Bei über 200 mm Lichtweite kommen Cußbogen zur Verwendung.

Als Vorteile der Eternit-Druckröhren find zu nennen: Das geringe Gewicht. Während ein Gußrohr von 10 cm lichter Wette rund 19,5 kg'wiegt, ift das Gewicht einer enisprechenden Eternit-Druckleitung, emischließlich Kupplung, nur 91/2 kg und bei 200 mm lichtem Durchmesser sind die entsprechenden Zahlen 46 und 25 kg.

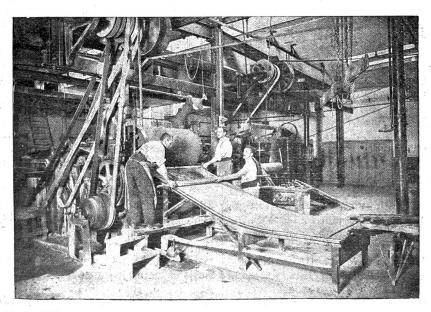


Abb. 1. Abheben der 1,5 bis 1,9 mm bicken Eternitplatten vom Tische der Pappmaschine.